

Auszug aus **Context XXI**<http://contextxxi.org/arge-bietet-antimilitaristische.html>

Heft 1/2000

erstellt am: 20. April 2021

Datum dieses Beitrags: Februar 2000

# ARGE bietet antimilitaristische Schulstunden an

## ■ ARGE FÜR WEHRDIENSTVERWEIGERUNG UND GEWALTFREIHEIT

Die ARGE für Wehrdienstverweigerung und Gewaltfreiheit organisiert in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Versöhnungsbund und den Österreichischen Friedensdiensten antimilitaristische Unterrichtseinheiten an Schulen.

Um verstärkt Jugendliche zu erreichen, starten wir ein Angebot für Schulen. Aufbauend auf unseren Erfahrungen bieten wir Vorträge, Impulsreferate, Diskussion und Beratung zu den Themen Wehrpflicht, Zivildienst und freiwillige zivile Dienste an. Darüber hinaus führen wir auch Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern über Gewaltfreiheit, Konfliktlösung und Legitimität von Krieg. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Entwicklung von nicht-militärischen Lösungsansätzen, Konfliktdeeskalationsmodellen und vorausschauenden Programmen zur Verständigung zwischen Volksgruppen. Wir lehnen jede nationalistische Hetzpropaganda ab.

Unser Anliegen ist es, den betroffenen SchülerInnen eine Entscheidungshilfe bei der Wahl zwischen Wehr- und Zivildienst sowie freiwilligen zivilen Diensten zu geben, gleichzeitig die Hintergründe nationaler und internationaler Konflikte zu beleuchten und den Diskussionsprozess zwischen den SchülerInnen zu unterstützen.

Unsere Themenschwerpunkte:

## Gewaltlos aber nicht machtlos

Gewaltfreiheit stellt einen dritten Weg zwischen Gewaltausübung zur Durchsetzung eigener Interessen und Passivität oder Resignation angesichts bestehender Gewalt dar, sowohl im persönlichen als auch im gesellschaftlichpolitischen Bereich. Gewaltfreies Handeln kann gelernt und eingeübt werden.

## Militär löst keine Konflikte

Fast alle Kriege wurden in den letzten zehn Jahren als Kriege innerhalb eines Nationalstaates geführt. Gleichzeitig führen Staatengemeinschaften immer mehr Interventionskriege. Waffenstillstände werden erzwungen, Kriegsursachen werden oft nicht hinterfragt. Demgegenüber steht der Ansatz, Konflikte ernst zu nehmen, zwischen den Streitparteien zu vermitteln, eine Lösung zu erreichen, die von den Beteiligten gerecht empfunden wird. Erste Ansätze bieten die OSZE und nichtstaatliche Friedensdienste.

## Neutralität und NATO-Beitritt

Wir fordern eine breite Diskussion mit anschließender Volksabstimmung über die zukünftige Friedenspolitik Österreichs. Kein stillschweigender Beitritt zum Militärbündnis NATO.

## Kein Mensch ist illegal

Kriege hinterlassen nicht nur Tod und Zerstörung, das Sozialgefüge zwischen den Menschen zerbricht, viele müssen ihre „Heimat“ verlassen. Deserteure und Flüchtlinge haben ein Recht vor Verfolgung geschützt zu werden. Die ARGE tritt für vorurteilsfreie Aufnahme von vertriebenen Menschen ein.

## Wehrdienst, Zivildienst und freiwilliger Friedensdienst

Der Zivildienst ist als Wehrersatzdienst in das Zwangskorsett der allgemeinen Wehrpflicht eingebunden. Sozial- und Friedensdienste können von motivierten Freiwilligen viel besser gestaltet werden und können den Zivildienst ersetzen.

## Frauen und Bundesheer

Seit dem 1. April 1998 können Frauen ins Bundesheer eintreten. Die Militärs aller Staaten entsinnen sich immer dann der Frauen als Soldaten, wenn die Männer nicht mehr zum Heer gehen möchten. Wenn Frauen zum Töten ausgebildet werden sollen, dient das sicher nicht der Gleichberechtigung.

Die aktuelle politische Entwicklung zeigt uns, wie wichtig antirassistische und antimilitaristische Informationen für die Meinungsbildung sind. Wir bewegen uns, auch wenn die schwarz-blauen Schergen uns in Ketten legen wollen.

ARGE für Wehrdienstverweigerung  
Schottengasse 3a/1/4/59, A-1010  
Wien  
Telefon ++43-1/535 91 09, Telefax  
++43-1/532 74 16

**Arge für Wehrdienstverweigerung  
und Gewaltfreiheit:** Seit 1979 kri-  
tisiert die ARGE Wehrdienstver-  
weigerung und Gewaltfreiheit den  
Militarismus der Gesellschaft. Patri-  
achale Strukturen und strukturelle  
Gewalt sind wesentliche Säulen, die

den Wahnsinn Militär und damit  
Krieg tragen.

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei  
der Autorin des Artikels